

MUSIK ERLEBEN!

LEONARD BERNSTEIN

CLAUDIO ARRAU

ANNE-SOPHIE MUTTER

LORIN MAAZEL

CLAUDIO ABBADO

VLADIMIR ASHKENAZY

ITZHAK PERLMAN

PINCHAS ZUKERMAN

IVO POGORELICH

IGOR OISTRACH

LONDON SYMPHONY ORCHESTRA

WIENER PHILHARMONIKER

IM ABONNEMENT 1985/86 BEI

CONCERTO WINDERSTEIN

KARTENSERVICE Tel: 089 · 34 66 20/26. Rund um die Uhr.



FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)

GÜNTER KÜHLWEIN

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:
DIANA TAMBURRO

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
J. V. Zentrallabor der J. V. Journal Verlag GmbH &
Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann,
Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé,
Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-
Elisabeth Fischer, Knut Franke, Herbert Glossner,
Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas
Jaschinski, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter
Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Mey-
er, Dr. Reinhard Müller, Dr. Gerhard Pätzig, Eva
Pintér, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter,
Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr.
Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Rainer
Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke,
Dr. Hans Christoph Worbs

Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller,
Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich
Wienforth

Herausgeber:

Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich in der J. V. Jour-
nal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft.
Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller
Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 Mün-
chen 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:

HANS-DIETER MÖLLER

STRATOS TSOBANOGLOU

Verantwortlich für Anzeigen:

KURT ERZINGER

Anzeigenverkaufsleitung:

DIETMAR SCHREIBER

Leitung Anzeigendisposition

und Anzeigentechnik:

FRED BRUMME

Anzeigensachbearbeitung:

ANJA REZSUCHA

Herstellung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: B + C Medien Marketing
GmbH, Effnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/
981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000
Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618;
Media-Promotion AG, Mutschellenstr. 79, CH-8038
Zürich, Tel.: 01/4818408, Telex: 59152 rete ch;
Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Linde-
mannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118,
Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031
Aidlingen 3, Tel.: 07056/2633; Günter Ziegenhirt,
Verlagsbüro Hamburg, Großer Burstah 42, 2000
Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/
3191067 – Telex 05-22 656 – Btx-Nummer 6636676

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme
und Fotos bei J. V. Journal Verlag GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugs-
weise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unver-
langte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stel-
len nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
„FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmi-
gung des Verlages in Lesemappen geführt werden.
Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement In-
land 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabon-
nement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung
zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel
vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu
6 Mark plus Porto gegen Vorkasse auf Post-
scheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen
werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf
Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Er-
füllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit
ist die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1.1.85 gültig.
Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, Mün-
chen, Konto 830770, Postscheck-München, Konto
286350-809. Printed in Austria by Oberndorfer
Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140

Titelfotos: Uwe Andresen, Musicalische
Compagny, Rolf-Dieter Winter



EDITORIAL

Kritisch, emotional, kontrovers

Liebe Leser,

O bwohl die Rückläufe unserer jüngsten Leserumfrage in „FonoForum“ 7/85 im Augenblick noch nicht vollständig ausgewertet sind, läßt sich der Tendenz nach das Ergebnis bereits jetzt ablesen: „FonoForum“-Leser sind in sehr hohem Maße zufriedene Leser, die sich von der Aussage, dem Inhalt und der Aufmachung des Heftes angesprochen fühlen. Das bedeutet eine gewisse Beruhigung für Mitarbeiter und Redaktion, die Monat für Monat zum Gelingen des Blattes beitragen, was jedoch keineswegs bedeutet, daß wir den gegenwärtigen Stand der Dinge – auch wenn er positiv eingeschätzt wird – auf sich beruhen lassen wollen. Immerhin eilt „FonoForum“ mit Riesenschritten der Vollen-
dung des 30. Jahrgangs entgegen, und eine Voraussetzung dafür, daß eine Special-interest-Zeitschrift auf dem nicht alltäglichen Sektor „Klassik und High Fidelity“ sich nach so langer Zeit noch immer quicklebendig fühlt, ist ja gerade die ständige Bereitschaft zur Veränderung, Weiterentwicklung und damit hoffentlich auch zur Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes. Techniktests werden in unserem nach dem neuesten Entwicklungsstand ein-
gerichteten HiFi-Labor vorgenommen – objektive Meß- und Testergebnisse sind die Folge. Im Musikteil sind frei-

lich andere Kriterien gültig. Kritisch, kontrovers und, wo nötig, durchaus auch emotional – so ist die redaktionel-
le Linie zu veranschlagen, die „FonoForum“ hier verfolgt. Das schließt Ver-
antwortungsbewußtsein gegenüber heiklen Beiträgen natürlich nicht aus. Aber nicht nur in der Musik beleben
wohl gesetzte Disharmonien das viel-
stimmige Konzert, auch in der Publi-
stik. Freilich steht uns anderes im Sinn,
als etwa mit dem vielgeschmähten Arti-
kel über Fischer-Dieskau als Opernsän-
ger oder auch Zelinskys Wagner/Levi-
Dokumentation den Leser auf die dreis-
te Art in Rage zu bringen. Die nackte
Provokation ist unsere Sache nicht. Vielmehr ist es unser Anliegen, Diskus-
sions- statt bloßen Zündstoff in die ein-
oder andere Debatte zu werfen und
somit die Möglichkeiten zu einer an-
ders gewichteten, allerdings stets sach-
lich orientierten Auseinandersetzung
mit dem jeweiligen Gegenstand zu er-
weitern. Nicht zuletzt – selbst
wenn es manchem Leser mitunter
schwerfallen mag, sich mit gegen-
sätzlichen Meinungen konfrontiert zu
sehen: Die Reaktionen auf solche
sollten doch von einer gewissen demo-
kratischen Grundeinstellung gegen-
über Andersargumentierenden ge-
kennzeichnet sein.

Stefan Mikorey